Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 Mk., in Wilsdruff 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk.

Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Insertionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg. Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 % Aufschlag.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Tharandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Alttanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Grotzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lotzen, Mohorn, Miltitz-Roitzschen, Munzig, Neukirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Perne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unkersdorf, Weistropp, Wildberg

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild" und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat".

Druck und Verlag von Arthur Zschunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Zschunke, Wilsdruff.

No. 21.	Donnerstag, den 17. Februar 1910.	69. Jahrg.

Bei der Roßberg'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist kürzlich das Naundorf'sche Handbuch für Gemeindevorstände in neubearbeiteter Auflage erschienen.

Die neue Auflage bildet ebenso wie die früheren Auflagen und der vorhergegangene v. Bosse'sche Leitfaden ein unentbehrliches Hilfsmittel für jeden Gemeindevorstand, zumal seit dem Erscheinen der vorigen, seit längerer Zeit vergriffenen Auflage 9 Jahre vergangen sind und in diesem Zeitraume die Gesetzgebung besonders fruchtbar gewesen ist.

Den Herren Gemeindevorständen des Bezirks wird die Anschaffung des Buches auf Rechnung der Gemeinde empfohlen und darauf hingewiesen, daß die Verlagsbuchhandlung sich erboten hat, das Werk in Umtausch gegen eine frühere Auflage bei Bestellung **bis zum 1. April 1910 für 8 Mk.** zu liefern.

Meißen, am 9. Februar 1910.

Nr. 109 I. 2409 **Die Königliche Amtshauptmannschaft.**

Das im Grundbuche für **Herzogswalde** vorm. Wilsdr. Ant., Blatt 26, auf den Namen **Paul Gottlieb Kirntke** eingetragene Grundstück soll am

7. April 1910, vormittags 10 Uhr

— an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 48,7 Ar groß und auf 6500 Mark geschätzt. Es liegt auf dem Landberge und besteht aus Wohnhaus und Scheune Nr. 87 des Brandkatasters, sowie aus Feld, Obstgarten und Wiese. Die Gebäude sind zum Betriebe der Landwirtschaft eingerichtet.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 13 Januar 1910 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. 2413

Wilsdruff, den 11. Februar 1910.

Za 1/10. Nr. 2. **Königliches Amtsgericht.**

Der **Frühjahrsmarkt** findet

Sonntag, den 27. Februar, von mittags ab und Montag, den 28. Februar dieses Jahres

statt.

Wilsdruff, den 14. Februar 1910.

Der Stadtrat.
Kahlenberger.

2421

Donnerstag, den 17. Februar 1910, nachmittags ½7 Uhr

öffentl. Stadtgemeinderatssitzung.

Die Tagesordnung hängt im Rathause aus. 2427

Wilsdruff, den 16. Februar 1910.

Der Bürgermeister.
Kahlenberger.

Holzversteigerung, Naundorfer Revier.

Klotzsches Gasthof zu Naundorf, Freitag, den 25. Februar 1910, vorm. 10 Uhr: 72 h. u. 242 w. Stämme, 538 h. u. 289 w. Klötzer, 2945 w. Derb- u. 440 w. Reisstangen, 16,5 rm h. u. 0,5 rm w. Nutzscheite, 52,5 rm w. Nutzknüppel, 95,5 rm h. u. 15,5 rm w. Brennscheite, 68,5 rm w. Brennknüppel, 50,5 rm h. u. 1,5 rm w. Zacken, 87,5 rm h. u. 43,5 rm w. Aeste, 1 rm w. Stöcke. Schlag-, Durchforstungs- und Einzelhölzer in Abt. 1, 3, 7 bis 12, 17, 25, 32 bis 34, 37, 38, 42, 45, 46 u. 51. 2433

Kgl. Forstrevierverwaltung Naundorf u. Kgl. Forstrentamt Tharandt

---

Neues aus aller Welt.

Musikschriftsteller Ludwig Hartman ist gestern in Dresden gestorben.

Der deutsche Landwirtschaftsrat trat in Berlin zu seiner 38. Plenarversammlung zusammen.

Die Eröffnung der amerikanischen Ausstellung in Berlin findet am 4. Juli d. J. statt.

Der achtfache Mörder von Boguslawice soll jetzt ein Geständnis abgelegt haben.

Die bayrische Abgeordnetenkammer beschloß den Deklarationszwang des Extraktgehaltes der Biere durch die bayerischen Brauereien.

Das englische Parlament ist feierlichst eröffnet worden.

König Ferdinand von Bulgarien wird am 23. d. M. zu einem Besuch des russischen Hofes in Petersburg eintreffen.

Im Jemen wurden die Gefangenen türkischen Offiziere von den Rebellen ermordet.

Der Riesenstreik der australischen Bergarbeiter ist beendet.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 16 Februar.

Deutsches Reich.

Der Kaiser

wird auch in diesem Jahre den Verhandlungen des Deutschen Landwirtschaftsrats beiwohnen, und zwar am Donnerstag den Verhandlungen über die Geschichte und Bedeutung der Elektrokultur unter besonderer Berücksichtigung der neueren Versuche und am Freitag den Verhandlungen über die Bedeutung des Grundwassers für die Land- und Forstwirtschaft.

Der deutsche Gesandte in Belgien,

Graf Wallwitz, hat um seinen Abschied nachgesucht. Der Grund hierfür ist nach einer Brüsseler Meldung der „Weserzeitung" darin zu suchen, daß Graf Wallwitz entgegen dem diplomatischen Gebrauche nicht zum Delegierten an der zurzeit in Brüssel tagenden Kongo-Grenz-Konferenz ernannt worden ist. Aus welchem Grund der Gesandte übergangen wurde, ist in Brüssel nicht bekannt.

Vom Kaisermanöver.

Die Haupttage des diesjährigen Kaisermanövers werden der 8., 9. und 10. September sein. An diesen Tagen soll sich an der unteren Passarge der mehrtägige Kampf um eine befestigte Feldstellung abspielen. Diese Stellung wird das XVII. (westpreußische) Korps ausbauen und verteidigen, während das I. (ostpreußische) Armeekorps den Angriff gegen die Stellung Tag und Nacht hindurch durchführen wird. Der Kaiser wird einen oder mehrere Tage in Schlobitten wohnen. Die Truppen des I. und XVII. Korps, die umfassendere Verstärkungen von anderen Armeekorps wohl nicht erhalten werden, sollen nicht nur in Felduniform, sondern auch mit Kriegsgepäck bezw. Kriegsbelastung ausrücken. Beide kommandierende Generale haben bereits am 18. September 1908 unter der Leitung des Generalobersten Freiherrn v. d. Goltz ihre Korps unter den Augen des Kaisers bei Hohenstein in Ostpreußen geführt.

Ein neues Kochgeschirr beim Militär.

Bei den Fußtruppen und der Kavallerie gelangt ein neues verbessertes Kochgeschirr zur Einführung. Die Hauptvorzüge der neuen Probe bestehen darin, daß der bisher lose Stiel mit dem Deckel als Bratpfanne verbunden ist, wodurch die Verwendung des Deckels als Bratpfanne erleichtert und ein Verlieren des Deckels bei angeschnalltem Kochgeschirr verhindert wird. Ferner darin, daß der Deckel einen Falz hat, der das Kochgeschirr bei umgekehrt aufgesetztem Deckel besser abschließt und das bisher leichte Abgleiten des Deckels verhindert. Außerdem befinden sich in jedem Kochgeschirr Löffel und Gabel, welche in eine im Unterteil des Kochgeschirrs angebrachte Löffelzunge gelegt und in einen vorhandenen Randeindruck so fest eingedrückt werden, daß sie sich beim Tragen des Kochgeschirres nicht von selbst lösen können. Das neue Kochgeschirr ist durchweg aus Aluminium gefertigt. Sein Fassungsvermögen ist um einen halben Liter geringer als das des bisherigen, reicht jedoch für das praktische Bedürfnis aus.

Luftschiffahrt.

Aus Berlin wird der „Württemberg. Automobil- und Luftschiffahrt-Korrespondenz" mitgeteilt, daß das nächste „M"-Schiff in einer den bisherigen „Z"-Schiffen ähnlichen Dimension (etwa 15000 Kubikmeter Inhalt) erbaut werden soll. Man will dadurch den Aktionsradius der Militär-Luftschiffe, der bisher nicht vollständig genügte, vergrößern.

Der deutsch-französische Kinderaustausch.

Der „Figaro" begrüßt mit Genugtuung, daß der deutsch-französische Kinderaustausch zum Zwecke des gegenseitigen Verständnisses und der Förderung der Sprache jetzt seitens der preußischen Regierung eine Art offizieller Sanktion erhalten hat durch Einsetzung eines Komitees in Berlin. Bisher existierte als vermittelndes Organ des Austausches einzig ein Komitee in Paris. Das französische Blatt bezeichnet die Einsetzung des Berliner Komitees als denkwürdig in der Geschichte des Unterrichts der fremden Sprachen.

Auf der Kruppschen „Friedrich Alfred" Hütte

in Rheinhausen traten 500 Hochofenarbeiter wegen Lohndifferenzen in den Ausstand. Die Arbeiter der Kokerei und Brikettwerke lehnen es ab, im Hochofenwerke auszuhelfen.

Ausland.

Das österreichische Parlament.

Der Reichsrat wird am 24. d. M. in Wien zusammentreten.

Hilfeleistung für die Ueberschwemmten in Frankreich.

Finanzminister Cochery legte im französischen Ministerrat einen Gesetzentwurf vor, der sich auf die Hilfeleistung für die Ueberschwemmten bezieht. Die Bank von Frankreich soll einen Vorschuß von 75 Millionen für fünf Jahre an kleine Kaufleute, Industrielle und Handwerker geben, dessen ratenweise Rückzahlung nach zwei Jahren begonnen werden soll. 25 Millionen sollen für fünf Jahre dem Credit Foncier überlassen werden, der Vorschüsse für den Wiederaufbau der Gebäude gewähren soll. Diese Vorschüsse sollen ohne Zins gegeben werden, aber gegen Zahlung von zwei Prozent für den Garantiefonds.

Ein deutsches Theater in Libau

soll in kurzem gegründet werden. Damit würde ein neuer weit vorgeschobener Posten des Deutschtums in den Ostseeprovinzen entstehen.

Zum Befinden des Königs von Schweden.

Das Befinden des Königs hat sich soweit gebessert, daß die Mitglieder der Königlichen Familie jetzt zum Besuche zugelassen werden können; die Königin verbringt seit ihrer Rückkehr den größten Teil des Tages im Krankenzimmer.

Der Abschluß der englischen Wahlen.

Nach den jetzt vorliegenden sämtlichen Wahlresultaten setzt sich das Haus der Gemeinen wie folgt zusammen:

SLUB
Wir führen Wissen.
Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff
WILSDRUFF